

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT BÜRGERVEREINIGUNG KERKEN

IN DIESER AUSGABE

- Bürgermeisterwahl
- Bolzplatz Mühlenpfädchen
- Drei Jahre BVK
- Wahlaufruf
- Spielplatz Bürgergarten
- Bürgermeinung
- Mehr Demokratie

TERMINE

Seefest Eyller See :

18.09. - 19.09.04

Kommunalwahl :

26.09.04

Endspurt vor der Kommunalwahl am 26.09.2004

Nutzen Sie Ihre Chance für Veränderungen in Kerken

Seit vielen Jahren führt das Stimmverhalten der Bürger von Kerken dazu, dass eine Partei die absolute Mehrheit im Rat der Gemeinde bekommt und dadurch relativ uneingeschränkt die Geschicke der Gemeinde lenken kann. Man könnte also sagen: Alles in Ordnung hier, alle haben ihre Ruhe. Wir sind nicht der Meinung, dass es in Kerken so weiter gehen kann wie bisher. Kerken braucht frischen Wind und neue Ideen.

Wenn Sie der gleichen Meinung sind, haben Sie mit Ihrer Stimme eine Chance bei der Kommunalwahl etwas zu verändern. Wofür sich die BVK einsetzen wird, erfahren Sie in dieser Ausgabe des Standpunkt. Enttäuschend sind solche Ratschläge, die wir gelegentlich bekommen: "Toll, dass ihr Euch engagiert. Wenn ihr aber was umsetzen wollt, müßt ihr bei der CDU mitmachen und euch dort beliebt machen". Vielleicht wäre das ja ein einfacher Weg. Zeigen Sie, dass das nicht so sein muss.

In dieser Ausgabe des Standpunkt, der letzten vor der Kommunalwahl, möchten wir uns bei allen, die uns in unserer dreijährigen Arbeit unterstützt haben, für die tatkräftige Hilfe, für Kritik, für die Informationen und Anregungen, aber auch für die Unterstützung und Motivation weiter zu machen, bedanken. Es war für die BVK und deren Mitglieder nicht leicht, sich als politischer Neuling zu behaupten: Zunächst verspottet, dann ignoriert, schließlich angefeindet, mittlerweile offensichtlich respektiert. Das hat Nerven gekostet. Um dort anzukommen, wo die BVK nun steht, haben die Mitglieder einiges geleistet: Kontakt zu Bürgern aufnehmen und halten, Themen recherchieren und Bürgeranträge schreiben, Fortbildung der Mitglieder durchführen, Infostände vorbereiten und präsentieren, Pressearbeit, konsequente Teilnahme an Ausschuss- und Ratssitzungen, die Internetseite pflegen, Infomaterial vorbereiten, verteilen und Plakate kleben. Dabei ist die BVK vollkommen eigenständig, sie kann nicht auf die

Wahlkampfkassen der Parteiverbände auf Kreis-, Landes-, oder Bundesebene und deren Know How zurückgreifen. Bis auf kleine Sachspenden ist es nur der Eigenleistung von engagierten Mitgliedern und Freunden zu verdanken, dass die BVK nun gut aufgestellt in die Kommunalwahl gehen kann. Dass die BVK nach 3 Jahren 26 Mitglieder hat, macht Mut für die Zukunft. Auch wenn die große Politik auf Bundes- oder Landesebene einem den Spass an der Politik schon verleiden kann, vor Ort können Sie etwas ändern.

Die Kandidaten der BVK werden sich in ihrem Wahlbezirk entweder persönlich oder in einem persönlichen Brief vorstellen.

Ein kurzer Bericht zur Bürgermeisterwahl lädt in dieser Ausgabe zum Schmunzeln ein.

Die BVK tritt bei Ihrer ersten Kommunalwahl noch nicht mit einem Bürgermeisterkandi-

daten an. Dies hätte unserem Anliegen in

der jetzigen Situation mehr geschadet als genutzt. Wir hätten uns dem Vorwurf des Größenwahnsinns ausgesetzt. Insofern wollen wir die Erwartungen nach reinem, konsequenten Protest nicht erfüllen.

Es geht uns um ernsthafte Ratsarbeit und eine echte Alternative für Kerken.



Wolfgang Tolls, Johann Gores, Paul Ruyters, Manfred Neumeister; Reinhard Otto, Andreas Vallen, Birthe Stuijts, Michael Heinrichs; Ralf Janssen, Theo Bergers, Gertrud Bergers, Sigrid Miesen, Ulrich Heyer



Gemeindeordnung (GO)

§ 21

- (1) Einwohner ist, wer in der Gemeinde wohnt.
- (2) Bürger ist, wer zu den Gemeindewahlen berechtigt ist.



Spruch des Monats:

Unsere Aufgabe ist es, einen Weg zu finden, Politik genauso faszinierend und packend zu gestalten wie Sport.

(Michael Moore)

Der echte und der wahre Bürgermeisterkandidat

Warum läßt sich der amtierende Bürgermeister, Herr Geurtz, ohne jegliche Not auf einer Wahlinformation der CDU Kerken abbilden? Aus der Presse war bereits zu entnehmen, dass die CDU Kerken die Kandidatur von Herrn Geurtz zum Bürgermeister ausdrücklich unterstützt. Er ist zur Zeit der einzige Kandidat für dieses Amt. Wie das wohl die SPD Kerken findet?

1999 hat Herr Geurtz sich als unabhängiger Kandidat von der SPD unter anderem gegen den CDU-Kandidaten unterstützen lassen. Im Laufe der Zeit scheinen sich die CDU und der Bürgermeister sehr nahe gekommen zu sein. Regieren macht eben erst richtig Spass, wenn man niemanden mehr fragen muss! Eigentlich hätte sich Herr Geurtz

nichts vergeben, wäre er als echter neutraler Kandidat angetreten. Nun kommen doch Zweifel auf, ob die SPD vor fünf Jahren nicht vielleicht einer Finte auf den Leim gegangen ist und die CDU damals tatsächlich zwei Kandidaten ins Rennen geschickt hat. Eine gute Strategie für diejenigen, die gewohnt sind zu gewinnen.

Und plötzlich im Juli 2004 taucht im Wahlbezirk 110.1 ein weiterer Flyer der CDU auf, auf dem dann Frau Fürtjes Bürgermeister-Kandidatin der CDU sein soll. Wir tun jetzt mal so, als sei das ein Druck- oder Schreibfehler, aber irgendwie wird man das Gefühl nicht los, hier will uns einer verschaukeln. In fünf Jahren wird die BVK einen eigenen Kandidaten stellen.

"Bolzplatz am Sonntag geschlossen"

In der letzten Zeit hat es mehrere Beschwerden und sogar Unterschriftenaktionen bezüglich der Schließung des Zugangs zum Bolzplatz hinter dem Rumpelstilzchen-Kindergarten gegeben! Der Bürgermeister erläuterte dazu: Der Zugang zum Bolzplatz wurde von der Gemeinde geschlossen – ebenso wurde von der Gemeinde das Schild mit dem Wochenend-Spielverbot angebracht. Die Gründe dafür sind folgende: Anwohner haben sich erstens über den Lärm beschwert, der auf diesem Zugangsweg von Mofas ausgeht, die regelmäßig im Leerlauf „hochgedreht“ werden. Um dies zu unterbinden – entsprechende Versuche seitens der Anwohner waren gescheitert – wurde der Zugang versperrt. Zweitens haben sich Anwohner über den Lärm beschwert, der von fußballspielenden Kindern am Wochenende ausgeht. Dazu muss man wissen: Der Bolzplatz ist als Kinderspielplatz ausgewiesen. Und Bolzplätze in Wohngebieten sind häufig Grund für Klageverfahren, die in aller Regel von den Anwohnern gewonnen werden. Abgesehen davon, dass uns jedes Verständnis für Beschwerden gegen spielende Kinder fehlt, scheint die Gesetzeslage so zu sein. Die Frage war also: Bolzplatz ganz schließen oder aber für das Wochenende sperren. Bislang liegen der Gemeinde allerdings, Wochen nach Schließung, keine weiteren Beschwerden mehr vor. Demnach scheint der Bolzplatz grundsätzlich gerettet. Fraglich ist aber, ob die Schließung von öffentlichen Plätzen eine sinnvolle Lösung für solche Probleme ist.

Drei Jahre BVK

Was wurde erreicht?

Die BVK hat sich seit ihrem Bestehen intensiv mit folgenden Themen beschäftigt und versucht ihre Ziele im Rahmen ihrer Möglichkeiten durchzusetzen: Keine Auskiesung, Keine Bebauung des Bürgergartens, Fertigstellung Kolinscher Weg, Restaurierung von Kinderspielplätzen, Hilfe für Bauherren in Kerken, Infrastruktur Wohnpark Eyller See, sinnvolle Nachmittagsbetreuung für Kinder. Wir haben uns mit Bürgern und Bürgergruppen getroffen und beraten, Pressemitteilungen und Bürgeranträge geschrieben, Ratssitzungen besucht und unser Fragerecht ausgeübt. Besonders die Information der Bürger lag uns am Herzen. Als ein Punkt sei hier z. B. die Veröffentlichung des Ergebnisses unseres Verwaltungstests "Anwendung des Informationsfreiheitsgesetzes in Kerken" im Standpunkt Nr. 4 zu nennen. Über Presse, Radio und Gespräche, insbesondere aber in den 6 Ausgaben unserer Zeitschrift „Standpunkt“ haben wir versucht, über aktuelle Themen aus Kerken zu berichten. Wir haben dafür gesorgt, dass Themen im Rat verhandelt wurden, mussten aber feststellen,

dass gerade unsere Anträge besonders geringe Aussicht auf Erfolg hatten. Aber! Seit neuestem werden Zwischenfragen bei Ausschusssitzungen geduldet, was bisher fast undenkbar war. Eine der ersten Forderungen der BVK, denn in Ausschusssitzungen spielt die Musik! – Wir bewegen was! Und! Bürger werden bei Ratssitzungen auch nicht mehr gedrängt, ihre Fragen zügiger zu Ende zu bringen, weil man so unter Zeitdruck sei. Ja, da findet ein Klimawechsel statt. Unsere Forderung nach Verständnis für die Interessen der Bürger scheint sich schleichend zu etablieren und hat mittlerweile auch Einzug in die Programme unserer Mitbewerber gefunden.

Was sind die Ziele?

Unser Wahl- und Parteiprogramm haben wir frühzeitig mit den letzten zwei Ausgaben des Standpunkt an fast jeden Haushalt in Kerken verteilt. Es ist bereits mehrfach abgedruckt worden und nachzulesen im Internet oder über die Mitglieder anzufordern. Unser Leitbild bleibt die Forderung nach mehr Bürgerbeteiligung, Mitsprache und bürgernahe, transparente Entscheidungen in Kerken.

Was verspricht die BVK?

Wir werden unser Wahlprogramm im Falle der Wahl unmittelbar umsetzen und uns kontinuierlich für mehr Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung einsetzen. Wir wollen Schwerpunkte setzen und gestalten statt verwalten. Wir werden unmittelbar alle Möglichkeiten für mehr Mitsprache von Bürgern ausschöpfen, alles Versuchen um die weitere Auskiesung zu verhindern und uns intensiv für das Thema Horte und offene Ganztagschule einsetzen. Die Skaterbahn für Kerken, die Themen Jugendbetreuung, Wirtschaftsförderung und Müllentsorgung werden wir sofort angehen.

Kommunalwahl 1999 in Kerken

1999	Stimmen	in %
Wahlberechtigt	9748	100,0
Wahlbeteiligung	6361	65,3
Gültige Stimmen	6221	63,8

1999	Stimmen	in %	Mandate
CDU	3721	59,8	15
SPD	1842	29,6	8
FDP	658	10,6	3

Kandidaten der



Listenplatz und Wahlbezirk

- 1 Theo Bergers
02833-7775
(Aldekerk / 110)
- 2 Michael Heinrichs
02833-6863
(Nieukerk / 104)
- 3 Birthe Stuijts
02833-572799
(Aldekerk / 109)
- 4 Ulrich Heyer
02833-2714
(Nieukerk / 102)
- 5 Ralf Janssen
02833-573339
(Nieukerk / 106)
- 6 Andreas Vallen
02833-6137
(Aldekerk / 111)
- 7 Reinhard Otto
02833-6690
(Stenden / 113)
- 8 Manfred Neumeister
02833-6442
(Eyll / 107)
- 9 Johann Gores
02833-949464
(Nieukerk / 105)
- 10 Wolfgang Tolls
02833-572674
(Stenden,Rahm/ 112)
- 11 Wilfried Schirmer
02833-572799
- 12 Paul Ruyters
02833-3192
(Winternam / 101)
- 13 Gertrud Bergers
02833-7775
(Aldekerk / 108)
- 14 Sigrid Miesen
02833-570573
(Nieukerk / 103)

Zweites Seefest am Eyller See am 18./19.09.2004

Auch in diesem Jahr veranstaltet die BVK wieder ihr Seefest am Eyller See. Am 18. und 19.9. wird wieder Familienspaß und Unterhaltung ganz oben auf der Wunschliste stehen. Doch in diesem Jahr soll es anders werden. Im sogenannten „Markt Kerken“ haben Kerkener Unternehmen die Möglichkeit, ihre Unternehmen vorzustellen und sogar im Rahmen einer Talkrunde auf Besonderheiten in ihrem Unternehmen

hinzuweisen. Kerken kann sich präsentieren und das Ganze kostenlos für die Unternehmen, solange sie am Stand selber nichts verkaufen.

Gleichzeitig findet der Trödelmarkt statt, und am Sonntag wird um 15 Uhr der Gewinner der Kreuzworträtsels der BVK ausgelost, der dann – hoffentlich anwesend – den Gutschein für einen Rundflug über die Aldekerker Platte entgegen nehmen kann.

Was man alles regeln kann / BVK oder EVK ?

Wenn man eine unabhängige Wählergemeinschaft gründet, läßt es sich nicht vermeiden, dass man sich mit Gesetzen herumschlagen muss. Zunächst ist man überrascht, was da so alles geregelt wird. Die Gemeindeordnung (GO) erläutert uns da zum Beispiel ganz genau, wer denn nun in Wirklichkeit ein Bürger ist. Bürger sind demnach nur wahlberechtigte, also über 16 Jahre alte Personen. Alle anderen sind nämlich nur Einwohner, füllt das die GO dann Gott sei Dank das entstandene

Vakuum auf. Da stellt sich doch direkt die Frage: Dürfen wir uns denn überhaupt noch Bürgervereinigung nennen? Wir wollten doch für alle, e...m, ja Menschen da sein. Hat uns bei der Vereinsgründung unsere Unbekümmertheit ein Schnippchen geschlagen? Laut Satzung dürfen sich tatsächlich nur Bürger in der BVK vereinigen. Trotzdem werden wir die Zweifel nicht los, dass wir da ganz heftig in die aufgestellte Behördenfalle getappt sind.

Wahlaufruf - Frischer Wind mit der BVK

Am 26.09.2004 tritt erstmals in Kerken mit der BVK eine unabhängige Wählervereinigung an.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit unserem Engagement große Hoffnungen wecken – der Brief, den wir in Auszügen in dieser Ausgabe abgedruckt haben beweist uns das! Und wir sind nicht zum Selbstzweck bei dieser Wahl angetreten. Wir wollen für die Bürger Kerkens da sein und sie mit in die Entscheidungen einbeziehen, um mehr Demokratie zu wagen. Doch das alles bleiben Wunschträume, wenn wir am 26.9. nicht die erforderlichen Stimmen bekommen, um unsere Pläne in die Tat umsetzen zu können.

Kommunalwahlen haben nichts mit Bundespolitik zu tun. In Kerken kann keine Regierung abgestraft werden, weil sie in Berlin etwas falsch gemacht hat! Dem Bundeskanzler ist es egal, ob sein Parteikollege in Kerken im Gemeinderat sitzt oder nicht! Kommunalwahlen sind „Ortswahlen“! Hier wird über das abgestimmt, was in Kerken passiert, mit oder ohne Zustimmung der Bürger.

„Kommunalwahlen sind auch Personenwahlen!“ heißt es häufig. Es wäre schade, wenn das stimmen

würde! Denn die Umkehrung dieses Satzes bedeutet: „Mag ich einen Kandidaten, wähle ich ihn, egal für welches Programm er sich einsetzen will!“ In Kerken ist es viel zu lange um Personen gegangen. Als Folge wurden immer wieder die gleichen Leute in den Gemeinderat gewählt, mit dem Ergebnis, dass die Entscheidungen von nur Wenigen getroffen werden, anstatt bürgernahe Politik zu betreiben.

In Kerken muss es am 26.09.2004 um die Frage gehen: "Was ist gut für Kerken?" Es ist aber besser, dem Bürger die Chance zur Mitsprache zu geben, ihn einzuladen dabei zu sein, Flagge zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen, ihm zu zeigen:

DU BIST WICHTIG – dann sollten Sie Ihr Kreuzchen bei der BVK machen! Geben Sie uns für fünf Jahre bis zur nächsten Kommunalwahl 2009 die Möglichkeit zu beweisen, dass wir so handeln wie wir reden. Wenn wir es dann nicht getan haben, wählen Sie uns eben nicht wieder!

Veränderungen brauchen Stimmen – Ihre Stimmen! Deshalb: wählen Sie am 26.09.2004 bitte die Bürgervereinigung Kerken – BVK!

Besuchen Sie uns
im Internet:



www.bvk-kerken.de



Spielgeräte für den Bürgergarten

Im Mai 2004 hat der Gemeinderat die Anschaffung von neuen Spielgeräten für den Bürgergarten im Umfang von 10.500 Euro beschlossen. Mal sehen, was man dafür bekommt? Die Bauarbeiten im Bürgergarten haben begonnen. Der letzte „Spielplatz“ im Bürgergarten war strategisch günstig unmittelbar in der heißen Phase im Streit über eine Bebauung des Bürgergartens mit sechs Einfamilienhäusern abgebaut worden. Die Spielgeräte seien baufällig und stellten ein Sicherheitsrisiko dar. Man baut ja sonst auch den ganzen Spielplatz ab, wenn Geräte kaputt sind. Dabei waren zuvor noch Reparaturen durchgeführt worden. Vielleicht lag der Spielplatz aber auch nur unmittelbar an den geplanten Baugrundstücken? Die Erschließung der Grundstücke ist aber mittlerweile zu teuer geworden, Bewerber gibt es wohl auch nicht so viele, und die Kirchengemeinde will den Pachtvertrag für den Bürgergarten nicht verlängern, weil man überlegt, das Elisabeth-Haus zu erweitern. Von den 200.000 DM Fördergeldern, im Falle einer Sanierung des Bürgergartens, spricht auch keiner mehr. Hoffen wir, dass wenigstens die Kinder pünktlich zur Kommunalwahl viel Freude an den neuen Spielgeräten haben werden.

Lesermeinung

„Ich hoffe, dass die BVK endlich einmal eine gute Alternative zu den anderen Parteien wird. Wir waren durch falsche Planung der Gemeinde drei Jahre ständigem Lärm ausgesetzt und sind es auch jetzt noch. (...) Zuerst wurde die Marienstrasse, danach die Sevelener Strasse und dann auch noch die Oststrasse mit dem neuen Kanalnetz ausgebaut. Wir haben den Rat der Gemeinde mehrfach angeschrieben, es änderte sich nichts zum Vorteil! Nun hoffen wir, dass Sie endlich einmal eine Verkehrsberuhigung der Sevelener Strasse durchsetzen können. Alle LKW's fahren grundsätzlich die Sevelener Strasse ins Gewerbegebiet rein, obwohl das Gewerbegebiet bereits bei Weippert ausgeschildert ist. Die Gärten der Marienstrasse gehen leider nach vorne raus so dass wir in eigenen Garten keine Ruhe finden können. Die Sevelener Strasse wurde auch neu asphaltiert, es ist jetzt schon abzusehen, wann sie durch die Abnutzung der schweren LKWs wieder erneuert werden muss, vom Lärm und den Abgasen für die Anwohner ganz zu schweigen. (...)

Auch die Müllgebühren sollten dringend gesenkt werden. Seit Jahren haben wir immer weniger Müll,

sortieren aus wie die Weltmeister und müssen immer höhere Kosten zahlen. Das ist schizophren! Mich ärgert vor allem die Regenwassergebühr der Gemeinde Kerken. Wir sollen für Regenwasser, das vom Himmel kommt und das wir nicht verhindern können, auch noch Gebühren zahlen. Wir hoffen, dass Sie von vielen Bürgern gewählt werden und wünschen Ihnen alles Gute.“

(Inge Giesen, Nieukerk)

Europawahl in Kerken

	2004	1999
CDU	53,4 %	55,0 %
SPD	19,9 %	32,4 %
Grüne	9,5 %	5,4 %
FDP	10,1 %	4,2 %
PDS	1,5 %	0,7 %
REP	0,7 %	0,5 %
Sonstige	4,9 %	
Beteiligung	47%	50%

Zehn Jahre Reform der Gemeindeordnung

Die 18 Millionen Bürger Nordrhein-Westfalens dürfen in diesem Jahr, aufgrund der Reform der Gemeindeordnung von 1994, zum zweiten Mal den Bürgermeister direkt wählen.

Mit der neuen Gemeindeordnung wurde den Bürgern auch das Recht gegeben, Entscheidungen der Gemeinderäte per Bürgerentscheid rückgängig zu machen, was im Süden Deutschlands schon lange üblich war. Seither wurden die Bürger 150 Mal meist von Interessengruppen an die Urnen gerufen. Weil die Mehrheit in den Räten meist kein großes Interesse an einem erfolgreichen Bürgerentscheid haben, werden manchmal die Tücken des Gesetzes genutzt, um den Erfolg zu beeinflussen. Es müssen keine Wahlbenachrichtigungen versendet werden, auch die Briefwahl muss nicht durchgeführt werden und der Rat kann entscheiden, wie viele Wahllokale

geöffnet werden sollen. Dann regelt noch ein umfangreicher Negativkatalog welche Bürgerbegehren nicht zulässig sind (z. B. die Bauleitplanung). Zum Schluß müssen die Initiatoren des Bürgerbegehrens einen Kostendeckungsvorschlag einreichen. Aufgrund der schlechten Finanzlage vieler Kommunen in NRW, wird es daher auch immer schwieriger, für die Initiatoren von Bürgerbegehren ihr Recht auf direkte Demokratie durchzusetzen.

Jedes dritte Bürgerbegehren wird in NRW von den Räten als unzulässig erklärt. 37 % der Bürgerentscheide waren erfolgreich. Die übrigen scheiterten meist an der niedrigen Wahlbeteiligung. Das Innenministerium NRW arbeitet nun an einer weiteren Reform, um die Hürden für Bürgerentscheide zu verringern.

"Standpunkt"

Jahrgang 3
Ausgabe 6
Auflage: 4000 Stück

Herausgeber:

Unabhängige
Wählergemeinschaft
Bürgervereinigung
Kerken e. V.
V.i.S.d.P.:
Michael Heinricks,
Mühlenpfädchen 7,
47647 Kerken